



Deutschsprachiger Arbeitskreis für Pflanzenschutzmittel- Formulierungen – DAPF

1 Präambel

Pflanzenschutzmittel werden eingesetzt, um landwirtschaftliche Kulturen vor Schad-
erregern zu schützen und leisten damit einen Beitrag zur Ernährung der Bevölkerung. Um
die Qualität von Pflanzenschutzmitteln sicherzustellen und den Schutz von Anwender,
Verbraucher und Umwelt zu gewährleisten, werden auf internationaler Ebene Standards für
Pflanzenschutzmittelformulierungen festgesetzt. Dafür sind die Ernährungs- und Landwirt-
schaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und die Weltgesundheitsorganisation
(WHO) weltweit die anerkannten Leitorganisationen, die auch für die europäische Gesetz-
gebung herangezogen werden. Um das physikalisch-chemische Profil und die anwen-
dungstechnischen Eigenschaften der Pflanzenschutzmittel zu bestimmen, veröffentlicht der
CIPAC (*Collaborative International Pesticides Analytical Council*, www.cipac.org) internatio-
nal anerkannte Prüfmethode, die zur Beurteilung der Qualität von Pflanzenschutzmitteln
bei FAO und WHO vorausgesetzt werden.

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat unter ande-
rem die Aufgabe, Zusammensetzung und physikalisch-chemische Eigenschaften von
Pflanzenschutzmittelformulierungen im Zulassungsverfahren zu bewerten. Außerdem wirkt
das BVL bei der Überwachung zugelassener Pflanzenschutzmittel mit und führt in diesem
Rahmen gemeinsam mit den Bundesländern Untersuchungen zur Qualitätskontrolle von
Handelsprodukten durch (§ 15 Abs. 1 und § 33a, Abs. 1 Pflanzenschutzgesetz).

Der "Deutschsprachiger Arbeitskreis für Pflanzenschutzmittel-Formulierungen" (DAPF)
unterstützt die Arbeit des BVL insbesondere bei der Bereitstellung international validierter
Testmethoden für Überwachungszwecke. Er berät das BVL bei Fragen aus dem Bereich
der Formulierungschemie. Dem DAPF gehören auch deutschsprachige Vertreter von fach-
lich zuständigen Behörden in Europa an.

2 Ziele und Aufgaben

Der „Deutschsprachige Arbeitskreis für Pflanzenschutzmittel-Formulierungen“ (DAPF) hat folgende Ziele und Aufgaben:

- Untersuchungsmethoden zur Prüfung physikalisch-chemischer und anwendungstechnischer Eigenschaften von Pflanzenschutzmitteln dem Stand der Technik anzupassen, zu entwickeln und im Rahmen von Ringversuchen zu validieren
- Bei der Erstellung von Musterspezifikationen für Formulierungstypen mitzuwirken
- Neue wissenschaftliche, gesetzgeberische und administrative Entwicklungen auf dem Gebiet der Pflanzenschutzmittel-Formulierungen zu diskutieren

3 Organisation des Arbeitskreises

3.1 Mitglieder

Dem Arbeitskreis gehören Experten auf dem Gebiet der physikalisch-chemischen Charakterisierung von Pflanzenschutzmitteln an, die über personelle und instrumentelle Voraussetzungen für die Teilnahme an Ringversuchen verfügen. Über die Aufnahme neuer Mitglieder und Gäste entscheidet der/die Vorsitzende nach Beratung durch die Mitglieder des Arbeitskreises. Zur Diskussion besonderer Themen können zusätzlich Fachleute als Gäste an den Sitzungen teilnehmen.

3.2 Vorsitz

Der Vorsitz liegt beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

3.3 Sitzungen

Sitzungen finden zweimal jährlich statt. Arbeitssprache ist Deutsch. In Ausnahmefällen kann Englisch zugelassen werden.

3.4 Kontakt

Der DAPF ist über die Vorsitzende zu erreichen:

Dr. Claudia Vinke
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
– Referat 206 „Produktchemie und Analytik“ –
Messweg 11/12
38104 Braunschweig

Tel. (0531) 299-3540

Fax (0531) 299-3002

E-Mail: claudia.vinke@bvl.bund.de

Internet: www.bvl.bund.de

4 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

4.1 DAPA

DAPF und der „Deutschsprachige Arbeitskreis für Pflanzenschutzmittelanalytik“ (DAPA) arbeiten eng zusammen und tauschen regelmäßig Informationen aus. Hierzu benennt der DAPF eines oder mehrere seiner Mitglieder als Verbindungspersonen.

4.2 Internationale Zusammenarbeit

Der DAPF benennt einen Vertreter, der dessen Interessen in internationalen Gremien wie CIPAC, FAO und WHO vertritt. Er informiert den DAPF über die Ergebnisse der Sitzungen dieser Organisationen.

Wegen analoger fachlicher Aufgaben pflegt der DAPF besondere Beziehungen zur ASTM (*American Society for Testing and Materials*).

5. Kommunikation

Die Arbeiten des DAPF sind im Anhang I zusammengestellt. Die Ergebnisse werden in den Publikationen der internationalen Organisationen veröffentlicht.

Anhang I

CIPAC-Methoden, an deren Entwicklung der DAPF beteiligt war:

CIPAC-Methode	Titel	Fundort: CIPAC- Handbook
MT 30.5	<i>Water, Karl Fischer Method Using Pyridine-free Reagent</i>	J
MT 36.3	<i>Emulsion Characteristics and Re-emulsification Properties</i>	K
MT 39.3	<i>Low Temperature Stability of Liquid Formulations</i>	J
MT 46.3	<i>Accelerated Storage Procedure</i>	J
MT 75.3	<i>Determination of pH Values</i>	J
MT 167	<i>Wet Sieving after Dispersion of Water Dispersible Granules</i>	F
MT 168	<i>Determination of the Suspension Stability of Water Dispersible Granules</i>	F
MT 169	<i>Tap density of Water Dispersible Granules</i>	F
MT 170	<i>Dry Sieve Analysis of Water Dispersible Granules</i>	F
MT 171	<i>Dustiness of Granular Products</i>	F
MT 172	<i>Flowability of Water Dispersible Granules after Heat Test under Pressure</i>	F
MT 174	<i>Dispersibility of Water Dispersible Granules</i>	F
MT 175	<i>Determination of Seed-To-Seed Uniformity of Distribution for Liquid Seed-Treatment Formulations</i>	F
MT 178.2	<i>Attrition Resistance of Granules</i>	K
MT 180	<i>Dispersion Stability of Suspo-emulsions</i>	H
MT 184	<i>Suspensibility of Formulation Forming Suspensions on Dilution with Water</i>	K
MT 185	<i>Wet Sieve Test</i>	K
MT 186	<i>Bulk Density</i>	K
MT 187	<i>Particle Size Analysis by Laser Diffraction</i>	K
MT 191	<i>Acidity or Alkalinity of Formulations</i>	<i>not yet published</i>
MT 192	<i>Viscosity of Liquids by Rotational Viscometry</i>	<i>not yet published</i>
MT 193	<i>Friability of Tablets</i>	<i>not yet published</i>